

Kontakt:

Pressesprecher Kliniken Ostalb
Ralf Mergenthaler
Tel.: 07361 55 3008
Email: ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Aalen, 22.01.2025

Kardiologie am Ostalb-Klinikum als Ausbildungszentrum ausgezeichnet

Die Kardiologie am Ostalb-Klinikum wurde von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) als offizielles Ausbildungszentrum für junge Kardiologen ausgezeichnet. Diese Anerkennung unterstreicht das herausragende Engagement und die hohe Qualität der Ausbildung in der Abteilung.

Die Initiative „Young DKG“ innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie fördert gezielt die Vernetzung und den Austausch von Wissen unter jungen Kardiologen. Ihr Ziel ist es, die berufliche Entwicklung junger Fachkräfte im Bereich der Kardiologie zu unterstützen und ihnen eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen zu bieten.

In der Kardiologie Ostalb-Klinikum hat die Weiterbildung einen sehr hohen Stellenwert. Neben dem breitgefächerten Leistungsspektrum in der interventionellen Kardiologie und Rhythmologie bietet die Abteilung auch eine fundierte Ausbildung in der kardialen Bildgebung an.

„Besonders hervorzuheben ist der außerordentliche Einsatz von Oberärztin Dr. Stephanie Löbig, die maßgeblich zu dieser Auszeichnung beigetragen hat. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft haben einen positiven Einfluss auf die Ausbildung unserer jungen Ärztinnen und Ärzte“, zeigt sich Chefarzt Prof. Dr. Seizer sichtlich begeistert. „Diese Auszeichnung motiviert uns, weiterhin höchste Standards in der Aus- und Weiterbildung zu setzen und unseren Beitrag zur Förderung des kardiologischen Nachwuchses zu leisten.“, so Seizer.

Kliniken Ostalb
Marketing / Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler
Tel: 03761 55-3008
Fax: 07361 55-3003
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann
Tel: 07171 701-1008
Fax: 07171 701-1009
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas
Tel: 03761 55-3002
Fax: 07361 55-3003
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de



Bildunterschrift

Oberärztin Dr. Stephanie Löbig und Chefarzt Prof. Peter Seizer in der Bildmitte mit einem Teil der „jungen Kardiologen“